

Vorwort	9
I. F. Dröge, N. Göbbel, L. Loviscach, S. Müller-Doohm:	
Medienerziehung - Entwicklung einer Konzeption.....	19
1. Historische Voraussetzungen	19
a. Zur Vorgeschichte	19
b. Die systematischen und historischen Grundlagen kritischer Medienerziehung	25
2. Darstellung und Kritik	31
a. Die Konsensfähigkeit medienerzieherischer Konzepte	31
b. Medienerziehung und Mediendidaktik: Einheit und Trennung einer Konzeption	34
c. Elemente kritischer Medienerziehung	37
d. Medienerziehung als Wissenschaft	46
3. Offene Fragen: Hypothesen zur Weiterarbeit	50
II. F. Dröge, N. Göbbel, L. Loviscach:	
Medien als lebenspraktische Vermittlung zwischen Indivi- duum und Gesellschaft	59
1. Interesse und Bedürfnis als gesellschafts- und deshalb medientheoretische Grundbegriffe	63
2. Der widersprüchliche Zusammenhang von Individuum und Gesellschaft	68
a. Der Aufbau von Individualitätsformen	68
b. Die gesellschaftliche Struktur der Individualitätsform als wirklicher Lebensprozeß und Fähigkeitsentwick- lung	72
c. Geteilte Erfahrungen und ihre scheinbare Einheit in den Massenmedien	82
d. Die Differenz von Bewußtsein und Handeln als Vor- aussetzung und Folge von Formen des Medienkon- sums	91
e. Kompetenz und Qualifikation: Exkursorische Zwi- schenüberlegung zur Medienerziehung	102
3. Medienkonsum im Lebenszusammenhang von Jugend- lichen	105
a. Die widersprüchliche Einheit von Lebens- und Ge- sellschaftszusammenhang	105
b. Der Aufbau von Funktionen und Formen jugendlichen Medienkonsums	113

c. Sozialisation durch Massenmedien als Zivilisationsprozeß von Jugendlichen	121
d. Veränderung von jungendlichem Subjektstatus und Medienkonsum	131
e. Zusammenfassende Zwischenbemerkung zur Medien- erziehung	135
4. Folgerungen für die medienerzieherische Praxis: Dar- stellung eines Unterrichtsvorhabens "Fotografie"	137
a. Bedingungsrahmen der Unterrichtseinheit	139
b. Begründung und didaktische Konzeption einer fächer- übergreifenden Unterrichtseinheit	145
c. Darstellung der Unterrichtseinheit	149
III. Stefan Müller-Doohm: Medienerziehung als subjektbe- zogener Unterricht	
1. Zum Stellenwert von 'Lebenszusammenhang' und 'Er- fahrung' in der Medienerziehung	157
2. Medienpädagogischer Katzenjammer, und was dagegen zu tun ist	159
a. "Ich laß mir meinen Spaß am Fernsehkrimi nicht versauen": Berichte aus der Schulpraxis	162
b. Theorie - welche und wozu?	169
3. Orientierungsmarken medienerzieherischer Praxis ...	173
a. Die kapitalistische Gesellschaft als Produktions- öffentlichkeit und zerrissener Lebenszusammen- hang Jugendlicher	173
b. Erfahrungsabsorption im Prozeß der Bedürfnisbe- friedigung	182
c. Medienerziehung als Erfahrungsrekonstruktion	188
Anmerkungen	198
Literaturverzeichnis	216